

- muß ich werden. 116. Die Posaune des Gerichts. 158. Die goldene Repetieruhr.
- Aurbacher**, Ludwig, geb. 1784 zu Türheim im Bayern, † 1847 als pensionierter Professor zu München. Er schrieb die „Abenteuer der sieben Schwaben“ und jene des „Spiegelschwaben“, ferner ein „Volksbüchlein“ mit erbaulichen und ergötzlichen Historien (s. I. Band). — 14. Der alte Gott lebt noch.
- Avenarius**, Ferdinand, geb. 1856 zu Berlin, lebt als Redakteur des „Kunstwart“ in Dresden. — 181. Der goldene Tod.
- Bodenstedt**, Friedrich, geb. 1819 zu Peine in Hannover, Theaterintendant, Schriftsteller, † 1892 in Wiesbaden. — 90. Freundschaft. 137: II. 5. Spruch.
- Dahn**, Felix, geb. 1834 zu Hamburg, lebt als Professor in Breslau. — 193. (S. 240) Gudruns Klage. 276. Gotentreue.
- Dieffenbach**, Ferdinand, geb. 1830 zu Darmstadt, † 1887 zu Dresden. — 22. Die Ruine.
- Dieffenbach**, Georg Christian, geb. 1822 zu Schliß im Großherzogtum Hessen. — 188. Heimweh.
- Dreves**, Guido Maria (als Dichter auch Ulrich von der Ahlenhorst), geb. 1854 zu Hamburg, lebt in Wien. — 331. Der Münzerturm zu Thann.
- von Ebner-Eschenbach**, Marie Freifrau, geb. 1830 in Zbislavie in Mähren, lebt in Wien. — 255. Eine Begegnung.
- Eschelbach**, Hans, geb. 1868 zu Bonn, lebt als Lehrer in Eöln a. Rh. — 70. Blumen auf das Grab meines Vaters.
- Falke**, Gustav, geb. 1853 zu Lübeck, lebt als Musiklehrer und Schriftsteller zu Hamburg. — 256. Die Sorglichen.
- Fontane**, Theodor, geb. 1819 zu Neuruppin, erst Apostheler, dann Schriftsteller, † 1898 zu Berlin. — 253. John Maynard.
- Freiligrath**, Ferdinand, geb. 1810 zu Detmold, Kaufmann, hielt sich lange Zeit im Auslande auf, † 1876 in Cannstatt bei Stuttgart. — 78. Der Liebe Dauer. 82. Die Auswanderer. 318. Die Trompete von Bionville. 367. Löwenritt.
- Frentag**, Gustav, geb. 1816 zu Kreuzburg in Schlesien, † 1895 in Wiesbaden, ist ein bedeutender Dramatiker, Romanschriftsteller und Kulturhistoriker. — 150. Der Eintritt in das Geschäft. 274. Alldutsche Kampfspiele. 295. Eine deutsche Stadt im Mittelalter. 296. Markttag im 14. Jahrhundert. 304. Deutsches Stadtleben im Anfange des 17. Jahrhunderts. 313. Rückkehr der Franzosen aus Rußland.
- Geibel**, Emanuel, geb. 1815 zu Lübeck, Professor in München, lebte seit 1868 in seiner Vaterstadt, † daselbst 1884. Er ist einer der bedeutendsten und beliebtesten Liederdichter der neuern Zeit; seine Lieder preisen den Schöpfer, mahnen zur Gottesfurcht, begeistern für das Vaterland und Gottes schöne Natur. — 35. Herbstlied. 55. Hoffnung. 56. Ostermorgen. 246. Morgenwanderung. 292. Friedrich Rotbart. 373. Aus dem Walde.
- Gerok**, Karl, geb. 1815 zu Waihingen in Württemberg, Oberhofprediger und Prälat zu Stuttgart, † daselbst 1890. Seine geistlichen und vaterländischen Lieder gesammelt in: „Palmblätter“, „Blumen und Sterne“, „Auf einsamen Gängen“, „Deutsche Oden“. — 153. Behüt dich Gott! 247. Herbstgefühl. 279. Wie Kaiser Karl Schulvisitation hielt. 345. Zwei Berge Schwabens. 381. Was hab' ich dir getan?
- Görres**, Guido, geb. 1805 zu Koblenz, † 1852 zu München. — 308. Die Befreiung Wiens.
- Greif**, Martin (eigentlich Hermann Frey), geb. 1839 zu Speyer, lebt als Schriftsteller in München; er ist Meister im einfachen, volkstümlichen und doch bedeutungsvollen Liede, auch hervorragender Dramatiker („Prinz Eugen“, „Heinrich der Löwe“, „Die Pfalz am Rhein“,